

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XV
<i>Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur</i>		XX
Einführung	1	1
1. Teil		
Grundbegriffe und Grundlagen		
§ 1 Der Begriff der Polizei	3	3
A. Der materielle Polizeibegriff	4	3
I. Begriff und Bedeutung	4	3
II. Unterscheidung und Abgrenzung von Prävention und Repression	6	4
III. Insbesondere: Gefahrenvorsorge und Strafverfolgungsvorsorge	10	5
B. Der institutionelle und der formelle Polizeibegriff	17	6
I. Der institutionelle Polizeibegriff	17	6
1. Das Trennsystem	18	7
2. Das Einheitssystem	19	7
3. Institutioneller Polizeibegriff und Verwaltungs- organisationsrecht	20	8
II. Der formelle Polizeibegriff	26	9
§ 2 Öffentliche Sicherheit und öffentliche Ordnung	27	10
A. Öffentliche Sicherheit	27	10
I. Begriff	28	11
II. Rechtsordnung	30	11
1. Verfassungsrecht, insbesondere Grundrechte	31	12
2. Gesetzesrecht	34	13
a) Verwaltungsrecht	35	13
b) Strafgesetze und Ordnungswidrigkeitenrecht	39	14
c) Privatrecht	45	16
III. Subjektive Rechte und Individualrechtsgüter	53	18
IV. Bestand, Einrichtungen und Veranstaltungen des Staates ..	58	20
B. Öffentliche Ordnung	60	21
I. Begriff und grundsätzliche Problematik	61	22

II.	Anwendungsfelder	64	23
III.	Wandel des Begriffs der öffentlichen Ordnung?.....	71	25
§ 3	Der Begriff der Gefahr	75	27
A.	Gefahrenbegriff und Gefahrenarten	76	28
I.	Gefahr und Störung	77	28
II.	Die hinreichende Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts	78	28
1.	Diagnose und Prognose	78	28
2.	Ex-ante- und ex-post-Betrachtung	82	29
III.	Arten der Gefahr	86	31
1.	Konkrete Gefahr	86	31
a)	Konkrete Gefahr und Verhältnismäßigkeit der Befugnisnorm	88	31
b)	Kollision zwischen Schutzpflicht und Grundrechtsbindung	91	32
c)	Qualifikationen der konkreten Gefahr	93	33
2.	Abstrakte Gefahr	96	34
3.	Abstrakte Gefahr oder Risiko	98	35
B.	Die Anschein Gefahr	99	35
I.	„Objektiver“ oder „subjektiver“ Gefahrbegriff	100	36
1.	Der „subjektive“ Gefahrbegriff	101	36
2.	Der „objektive“ Gefahrbegriff	104	37
II.	Gründe und Folgen des „subjektiven“ Gefahrbegriffs	106	37
C.	Der Gefahr Verdacht	110	38
I.	Begriff	111	39
1.	Gefahr Verdacht und objektiver Gefahrbegriff	112	39
2.	Gefahr Verdacht und Anschein Gefahr	114	40
II.	Der Gefahrerforschungseingriff	117	41
§ 4	Verantwortlichkeit und polizeilicher Notstand (Pflichtigkeit)	122	42
A.	Grundgedanke und Funktion der Adressatennormen	122	42
I.	Selbstverantwortung und Sachverantwortung	123	43
II.	Tatbestandliche Ergänzung von Eingriffsbefugnissen	125	44
III.	Verantwortlichkeit und „materielle Polizeipflicht“.....	128	45
B.	Die Verhaltensverantwortlichkeit	133	46
I.	Rechtswidrige Verursachung	136	47
II.	Unmittelbare Verursachung	139	48
1.	Rechtswidrigkeit und Rechtsausübung	140	49
2.	Gründe für weitere Zurechnungskriterien	143	49
3.	Der Zweckveranlasser	145	50
4.	Die Anschein verantwortlichkeit	155	52

C. Die Zustandsverantwortlichkeit	158	53
I. Der Rechtsgrund der Zustandsverantwortlichkeit	160	55
II. Die Sache als Gefahrenquelle	164	55
III. Grenzen der Zustandsverantwortlichkeit	170	57
D. Rechtsnachfolge in Polizeipflichten	176	59
I. Nachfolge in die „abstrakte Polizeipflicht“	179	60
1. Übergangsfähige Pflicht	181	60
a) Pflicht des Rechtsvorgängers	181	60
b) Übergangsfähigkeit	184	61
2. Nachfolgetatbestand für Pflichtenübergang	185	62
II. Nachfolge in konkretisierte Polizeipflichten	189	63
1. Übergangsfähige Pflicht	190	63
2. Nachfolgetatbestand für Pflichtenübergang	191	63
E. Der polizeiliche Notstand	193	64
I. Voraussetzungen	196	65
1. Qualifizierte Gefahrenlage	196	65
2. Aussichtslosigkeit oder Unzulässigkeit der Inanspruchnahme Verantwortlicher	197	65
3. Unmöglichkeit der Gefahrenabwehr mit behördlichen Mitteln	199	65
4. „Opfergrenze“	203	66
II. Rechtsfolgen	204	66

2. Teil

Die Rechtmäßigkeit gefahrenabwehrrechtlicher Maßnahmen

§ 5 Rechtsgrundlagen	210	68
A. Aufgaben- und Befugnisnormen	215	69
I. Allgemeines	215	69
II. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	218	70
1. Handlungsform-Vorbehalt	219	70
2. Der allgemeine Vorbehalt des Gesetzes	222	71
a) Unmittelbare Eingriffe	223	71
b) Zurechnung mittelbar-faktischer Wirkungen	224	71
3. Vorrang des Gesetzes	229	73
B. Präventive und repressive Maßnahmen	235	75
I. Der Zweck der Maßnahme	236	75
II. Gemengelagen und doppelfunktionelle Maßnahmen	238	76
1. Gemengelagen	238	76
2. Doppelfunktionelle Maßnahmen	240	77
a) Der objektive Schwerpunkt der Maßnahme	241	77
b) Der polizeiliche Zweck der Maßnahme	243	78

III.	Der eingeschränkt abschließende Charakter der StPO	245	78
C.	Befugnisse in besonderen Gefahrenabwehrgesetzen	250	79
I.	Verhältnis von besonderen zu allgemeinen Gefahrenabwehrgesetzen	252	80
II.	Versammlungsrecht und allgemeines Gefahrenabwehrrecht	257	81
1.	Der Anwendungsbereich des VersG	259	82
2.	Der sachliche Regelungsbereich des VersG	261	83
a)	Öffentliche Versammlungen in geschlossenen Räumen	262	83
b)	Öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel	265	84
c)	Nichtöffentliche Versammlungen	268	85
3.	Der zeitliche Regelungsbereich des VersG	273	86
D.	Standardbefugnisse, Vollstreckungsbefugnisse, Generalklausel	277	87
I.	Die Grundstruktur von Gefahrenabwehrakten	280	88
II.	Standardbefugnisse	283	89
1.	Anordnungsbefugnisse und Ausführungsbefugnisse	284	90
a)	Anordnungsbefugnisse	284	90
b)	Ausführungsbefugnisse	286	91
2.	Insbesondere: Das Abschleppen von Kraftfahrzeugen	287	91
3.	Die Konstruktion von Ausführungsbefugnissen	293	93
a)	Ausführungshandlung und begleitende Verfügung	294	93
b)	Einheit von Anordnung und Ausführung	299	94
c)	Zusammenfassung	303	96
III.	Vollstreckungsbefugnisse	304	96
1.	Rechtsgrundlagen für Vollstreckungsmaßnahmen	305	96
2.	Überschneidungen von Primär- und Vollstreckungs- maßnahmen im gestreckten Verfahren	308	97
a)	Die Spezialität der Standardbefugnisse	309	98
b)	Zusammentreffen von Primär- und Zwangsmittelmaßnahme	313	99
3.	Ersatzvornahme und unmittelbarer Zwang	315	99
4.	Unmittelbare Ausführung und sofortiger Vollzug	318	100
a)	Wirklicher oder mutmaßlicher Wille des Betroffenen	320	101
b)	Vorrang der unmittelbaren Ausführung	324	101
c)	Ersetzungs- und Ergänzungsfunktion von unmittelbarer Ausführung und sofortigem Vollzug	328	102
IV.	Die Generalklausel	329	103
§ 6	Formelle Rechtmäßigkeit	335	104
A.	Zuständigkeit	338	105
I.	Sachliche Zuständigkeit	339	105

1. Vollzugspolizei und Ordnungsbehörden	342	106
a) Subsidiäre Zuständigkeit der Vollzugspolizei	345	106
b) Die konkret zuständige Ordnungsbehörde	348	107
2. Die formelle Polizeipflicht von Hoheitsträgern	351	108
3. Die sachliche Zuständigkeit für Vollstreckungsmaßnahmen	358	109
a) Vollzugshilfe	360	109
b) Sonderfall: Die Vollstreckung von Verkehrszeichen ..	361	110
II. Örtliche Zuständigkeit	367	111
B. Verfahren	369	112
I. Allgemeine Verfahrensregelungen	370	112
II. Besondere Verfahrensanforderungen	372	112
1. Standardmaßnahmen	373	113
a) Richtervorbehalte und Behördenleitervorbehalte ..	373	113
b) Hinweispflichten	379	114
c) Weitere Verfahrensanforderungen	380	114
2. Vollstreckungsmaßnahmen	382	115
a) Androhung des Zwangsmittels	383	115
b) Festsetzung des Zwangsmittels	390	117
C. Form	391	117
§ 7 Materielle Rechtmäßigkeit	392	117
A. Der Tatbestand	392	117
I. Generalklausel und Adressatennormen	395	118
II. Standardbefugnisse	401	120
1. Umschreibungen der konkreten Gefahr	401	120
2. Befugnisse im Vorfeld konkreter Gefahren	403	120
a) „Risiko“ als Tatbestandsmerkmal?	403	120
b) Gefahrverdacht	409	122
3. Tatbestandliche Verweisungen	412	123
III. Vollstreckungsbefugnisse	413	123
1. Gestrecktes Verfahren	414	123
a) Wirksamer Verwaltungsakt mit vollstreckbarem Inhalt	414	124
b) Formelle Vollstreckbarkeit	418	124
c) Rechtmäßigkeit des Verwaltungsakts?	419	125
d) Fehlen von Vollstreckungshindernissen	423	126
2. Gekürztes Verfahren und unmittelbare Ausführung ..	424	126
3. Besondere Voraussetzungen	427	126
B. Die Rechtsfolge	429	127
I. Mittelauswahl	432	128
1. Entschließungs- und Auswahlermessen	432	128
2. Ermessensfehler	434	129

a) Ermessensausfall	435	129
b) Ermessensfehlgebrauch	436	129
c) Ermessensüberschreitung	437	129
3. Verhältnismäßigkeit	441	130
a) Zweckrichtung	443	130
b) Geeignetheit	446	131
c) Erforderlichkeit	448	131
d) Angemessenheit	455	133
II. Exkurs: Anspruch auf behördliches Tätigwerden	457	133
1. Gefahrenabwehrrecht als Schutzrecht	458	134
2. Das subjektive Recht auf fehlerfreie Ermessens-entscheidung	460	134
a) Entschließungsermessen	461	134
b) Auswahlermessen	463	135
3. Anspruch auf ein bestimmtes Tätigwerden	466	135
III. Adressatenauswahl bei der Gefahrenabwehr	468	136
§ 8 Gefahrenabwehrverordnungen	474	137
A. Rechtsgrundlagen	475	138
B. Formelle Rechtmäßigkeit	478	139
I. Zuständigkeit	478	139
II. Verfahren	479	139
III. Form	480	140
C. Materielle Rechtmäßigkeit	481	140
I. Tatbestand	481	140
1. Abstrakte Gefahr	482	140
2. Pflichtigkeit	485	141
II. Rechtsfolge	486	142
1. Ermessensfehler	487	142
2. Verhältnismäßigkeit	488	142
3. Vereinbarkeit mit sonstigem höherrangigem Recht	490	142
D. Die Überprüfung gefahrenabwehrrechtlicher Verordnungen	493	143
§ 9 Prozessuale Probleme des allgemeinen Gefahrenabwehrrechts	495	144
A. Rechtswegeröffnung	496	145
I. Maßnahmen der Straf- oder Ordnungswidrigkeiten-verfolgung	497	145
II. Richtervorbehalte	499	145
B. Statthafter Rechtsbehelf	500	146
I. Rechtsnatur gefahrenabwehrrechtlicher Maßnahmen	500	146
II. Rechtsbehelf bei erledigten Verwaltungsakten	507	147

3. Teil

Kostenersatz und Entschädigungsansprüche

§ 10 Kostenersatz	510	149
A. Rechtsgrund	511	149
B. Rechtsgrundlagen	517	151
I. Kostentatbestände	518	151
II. Verwaltungsakts-Befugnis	519	152
C. Materielle Rechtmäßigkeit	521	152
I. Tatbestand	521	152
1. Rechtmäßigkeit der kostenpflichtigen Maßnahme	521	152
2. Pflichtigkeit	525	153
a) Anscheinsgefahr und Anscheinsvantwortlichkeit ..	526	154
b) Gefahrverdacht	532	155
II. Rechtsfolge	533	155
§ 11 Schadensausgleich	535	156
A. Gefahrenabwehrrechtliche Ausgleichsansprüche und Staatshaftungsrecht	535	156
B. Anspruchsgrundlagen im allgemeinen Gefahrenabwehrrecht ..	540	157
I. Entschädigungsansprüche bei rechtmäßigen Maßnahmen ..	540	157
1. Anspruch des Notstandspflichtigen	541	158
2. Anspruch bei Anscheinsgefahr und Gefahrverdacht ..	544	159
3. Anspruch des Unbeteiligten	545	159
4. Anspruch des Polizeihelfers	546	159
5. Anspruch des Verantwortlichen	547	159
II. Entschädigungsansprüche bei rechtswidrigen Maßnahmen	548	160
C. Ersatzfähiger Schaden und Umfang des Entschädigungsanspruchs	549	160
I. Schadenszurechnung	550	160
II. Grenzen des Schadensausgleichs	553	161
1. Mitverschulden	554	161
2. Vorteilsausgleich	557	162
a) Schutzzweck oder Schutzerfolg	558	162
b) Ausschluss oder Minderung des Schadensausgleichs	559	163
3. Verjährung	561	163
D. Anspruchsgegner und Rechtsweg	562	163
Sachverzeichnis		165